

EDU HAUBENSAK

VERÄNDERTE LUFT, QUARTETT

(2008)

Klar. A, Viola, Violoncello und Klavier

in Skordatur

Dauer 19'

Die Komposition ‚Veränderte Luft, Quartett‘ basiert auf einer allveränderten Skordatur der achtundachtzig Tonhöhen des Klaviers und wurde erstmals im Klavierstück ‚Veränderte Luft‘ 1998 erprobt. Diese Stimmung, mit Abweichungen vom temperierten System zwischen 44 und 1 Cent, reicht von knapp einem Viertelton bis zu kleinsten, gerade noch hörbaren Intervallen. Zu dem neu gestimmten Klavier gesellen sich Bratsche und Violoncello, die alle ihre acht Saiten nach bestimmten einzelnen Tönen des Klaviers richten. Nur die A-Klarinette bleibt in der gewohnten Stimmung, sie wird aber harmonisch deutlich gefärbt durch die anderen Instrumente in Skordatur. Einige Originalzitate aus dem Klavierstück ‚Veränderte Luft‘ zeigen sich in dieser dunklen Instrumentation in einer neuer Perspektive, das schon Bekannte ist anders gekleidet und lässt neue Hörweisen dieser Stimmung zu. Die Rhythmen sind in der Partitur ohne Metrum fixiert und der Fluss der Zeit ist proportional festgelegt. Immer wieder sind statische Abschnitte polyrhythmisch angelegt und mit gehämmert zu spielenden Einzeltönen des Klaviers durchbrochen. Das ruhige Tempo dieser Musik erscheint als ein Strömen von weicher, plötzlich aber von anderen Energien durchsetzter Luft zu sein.